

**Von:** Birgitta Goldschmidt <schulgarten@groger.org>  
**Gesendet:** Donnerstag, 24. September 2020 18:30  
**An:** 'schulgarten@groger.org' <schulgarten@groger.org>  
**Betreff:** Zukunft:Schulgarten Rheinland-Pfalz 08/20

\*\*\* Fotowettbewerb Schulgarten RLP \*\*\* Schulgarten-Sprechstunden \*\*\* Aktualisierung „Praxisratgeber Schulgarten“ \*\*\* Wettbewerb Artenvielfalt BMU \*\*\* Action for Insects \*\*\* Erklärvideos Humusaufbau \*\*\* Essbare Wildpflanzen \*\*\* Schulgarten & Corona \*\*\*

Liebe Aktive und Interessierte am Schulgarten in Rheinland-Pfalz,

so langsam rücken die im letzten halben Jahr fast vergessenen großen Aufgaben der Weltgemeinschaft für die Zukunft unseres Planeten wieder in den Fokus der Öffentlichkeit. Morgen ist wieder internationaler Klimastreik, und es ist zu hoffen, dass trotz aller Auflagen genau so viele oder sogar mehr Menschen als im letzten Jahr lautstark mehr politischen Mut und Tempo zur Bewältigung der ökologischen Krise einfordern. Dass Politik in der Lage ist, auch gegen Widerstände schnell und konsequent zu handeln, hat sie in den letzten Monaten unter Beweis gestellt. Lasst uns nun von den politischen Entscheidungsträgern fordern, dass sie jetzt mit der gleichen Stringenz Maßnahmen zur Ökologisierung der Weltwirtschaft auf den Weg bringen - schnell und effizient. Transformation ist möglich, wir müssen aber alle mit Nachdruck und unermüdlich dafür streiten und unseren Beitrag leisten (wie z. B. Dominik Schreiber - s. unten: Erklärvideos zum Humusaufbau). Schulgartenarbeit ist auf jeden Fall ein solcher Beitrag, den Lehrkräfte leisten können!

### **Fotowettbewerb Schulgarten**

Das Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten schreibt in Zusammenarbeit mit unserer Arbeitsgruppe Schulgarten Rheinland-Pfalz („Zukunft:Schulgarten“) einen Fotowettbewerb „Schulgarten“ 2020/2021 aus. Die Beiträge sollten die Vielfalt und Attraktivität des Lernortes Schulgarten verdeutlichen und dafür werben.

Für Fortbildungen, Vorträge, Veranstaltungen, Veröffentlichungen und vieles mehr brauchen wir in der Arbeitsgruppe aussagekräftige und eindrucksvolle Fotos zur Illustration der vielfältigen Aspekte des Lernortes Schulgarten. Dafür möchten wir gerne ein Bildarchiv aufbauen. Die Teilnahmebedingungen für den Wettbewerb finden Sie hier: [https://nachhaltigkeit.bildung-rp.de/fileadmin/user\\_upload/nachhaltigkeit.bildung-rp.de/Schulgarten/Ausschreibung\\_Fotowettbewerb.pdf](https://nachhaltigkeit.bildung-rp.de/fileadmin/user_upload/nachhaltigkeit.bildung-rp.de/Schulgarten/Ausschreibung_Fotowettbewerb.pdf). Sie haben mit der Bewerbung noch viel Zeit, **Einsendeschluss** ist der **31.07.21**. Aber mit dem Fotografieren können Sie - und natürlich die Schüler/innen - jetzt schon anfangen. Auch Winterbilder sind sehr willkommen. Denn das erste Produkt, das aus den Fotos entstehen soll, ist ein Kalender - und dafür braucht man natürlich auch Fotos für Januar und Dezember. Also: Ran an die Kamera und auf Motivpirsch gehen! Wir freuen uns sehr auf die Einsendungen!

### **Schulgarten-Sprechstunden**

Im letzten Rundbrief hatte ich schon auf die nächsten online-Schulgarten-Sprechstunden hingewiesen. Hier sind sie zur Erinnerung noch einmal. Mittlerweile haben alle auch PL-Nummern, und man kann sich über <https://evewa.bildung-rp.de/> anmelden. See you on the screen ;)

### **29.09. Hochbeete im Schulgarten** (PL-Nummer 2014320032)

Hochbeete sind modern - aber auch immer sinnvoll? Welche Standorte sind für Hochbeete geeignet? Welche Materialien verwendet man am besten? Wie wird ein Hochbeet gefüllt? Was kann man in ein Hochbeet pflanzen? Damit die Lust auf Hochbeete im Schulgarten nicht zum Frust wird ...

### **27.10. Wasser für den Schulgarten** (PL-Nummer 2014320033)

Mit zunehmender Dürre müssen wir uns im bisher wasserverwöhnten Deutschland anfangen Gedanken über ein kluges Wassermanagement zu machen, und zwar überall dort, wo Wasser gebraucht wird, also auch im Schulgarten.

### **24.11. Permakultur im Schulgarten** (PL-Nummer 2014320034)

Was ist Permakultur und wie lassen sich ihre Ideen und Prinzipien im Schulgarten umsetzen?

### **08.12. Digitale Helfer im Schulgarten** (PL-Nummer 2014320035)

Statt die virtuelle Welt gegen die reale Welt auszuspielen, können wir im Schulgarten die digitalen „Tools“ dort verorten, wo sie hingehören: in die „Tool box“, den Werkzeugkasten, neben Spaten und Schubkarre. Sie sind nicht mehr, aber auch nicht weniger als Werkzeuge - davon gibt's gute und schlechte, nützliche und überflüssige.

## **Aktualisierung „Praxisratgeber Schulgarten“**

Viele von Ihnen/euch haben ein Exemplar des „Praxisratgeber Schulgarten“ (PL-Information 3/13) im Regal stehen und vielleicht auch teilweise gelesen. Dieses Werk ist als Abschlussdokument eines Schulgarten-Projektes zur Buga 2011 in Koblenz entstanden. Mittlerweile hat das Schulgarten-Netzwerk RLP erheblich an Dynamik gewonnen und viele Erfahrungen machen können. Da die Druckauflage des Praxisratgebers demnächst vergriffen sein wird, planen wir eine Neuauflage - runderneuert und aktualisiert. Ich bemühe mich, die vielen Rückmeldungen zum Praxisratgeber, aber auch die Erfahrungsberichte von Ihnen/euch aus zahlreichen Netzwerktreffen, Fortbildungen und persönlichen Gesprächen der letzten Jahre in die Aktualisierung einfließen zu lassen. Denn der neue Praxisratgeber soll den reichen Erfahrungsschatz des Schulgarten-Netzwerks RLP widerspiegeln.

Den größten Teil des Praxisratgebers werde ich natürlich selbst schreiben, bei einem Kapitel könnte ich aber eure/Ihre Hilfe gut gebrauchen, und zwar beim Kapitel „Lehrplanbezüge“. Für den Sachunterricht in der Grundschule habe ich bereits „durchdekliniert“, wo im Teilrahmenplan Bezüge zum Lernort Schulgarten zu finden sind bzw. welche Kompetenzen, Bildungsziele, Themen etc. auf welche Weise im Schulgarten umzusetzen sind. Das gleiche sollte für andere Lehr- und Bildungspläne auch im Praxisratgeber stehen. Denn viele Lehrkräfte, die den Lernort Schulgarten auch im Unterricht nutzen möchten, sehen sich unter dem Rechtfertigungsdruck, dass ihr Unterricht „bildungsplankonform“ sein muss. Daher meine Frage: **Wer mag mir helfen, für die Lehr-/Bildungspläne seines/ihrer Faches Lehrplanbezüge zum Schulgarten zu formulieren?** Dabei denke ich nicht nur an Fächer wie Biologie, Erdkunde, Kunst oder Ethik/Religion, sondern gerne auch für Fächer wie Mathematik, Deutsch, Fremdsprachen, Physik, Chemie, Sport etc.

Wer Lust dazu hat mitzumachen, melde sich bitte gerne bei mir: Birgitta Goldschmidt  
[schulgarten@groger.org](mailto:schulgarten@groger.org).

## **Wettbewerb „Zeig es auf deine Art(envielfalt)“**

Mit dem Wettbewerb „Zeig es auf deine Art(envielfalt)“ lädt das Bundesministerium für Umwelt (BMU) Schülerinnen und Schüler ein, aus ihrer Sicht zu zeigen, wie wichtig die biologische Vielfalt ist

und wie sie geschützt werden kann. Wettbewerbsbeiträge können über die Schule in vier Kategorien eingereicht werden:

- „Seid kommunikativ!“ (in einem Erklärfilm zeigen, welches Ökosystem oder welche Tiere und Pflanzen in Europa den SuS wichtig sind und warum),
- „Schaut kritisch hin!“ (auf einem Poster zeigen, wodurch die biologische Vielfalt in Europa bedroht wird)
- „Werdet kreativ!“ (ein Bild oder ein Foto gestalten und zeigen, welche Arten oder Ökosysteme in Europa die SuS gern wie schützen möchten)
- „Arbeitet zusammen!“ (als Team eine Mindmap oder eine Präsentation über eine Aktion an der Schule zum Schutz der biologischen Vielfalt in Europa erstellen)

**Einsendeschluss** ist der **07.11.20**. Weitere Informationen:

<https://www.bmu.de/jugend/machen/zeig-es-auf-deine-artenvielfalt/>

### **Taking Action for Insects**

Stellen Sie sich vor, Sie sind Englischlehrer/in und möchten mit ihren Schüler/innen im Schulgarten oder Schulgelände etwas für die Insektenvielfalt tun. Aber Sie haben keine Idee, wie Sie das in Ihren Fachunterricht einbinden können. Dann hätten wir einen Tipp für Sie: Auf der Homepage der britischen „Wildlife Trusts“ können Sie den „School Guide to taking action for insects“ herunterladen - Unterrichtsmaterial vom Feinsten! [https://www.wildlifetrusts.org/sites/default/files/2020-09/AFI%20full%20schools%20pack\\_L.pdf](https://www.wildlifetrusts.org/sites/default/files/2020-09/AFI%20full%20schools%20pack_L.pdf). Vielleicht mag sich ja auch die eine oder der andere Kolleg/in aus der Biologie und/oder Ethik an Ihrem Projekt beteiligen?!

### **Erklärvideos Humusaufbau**

Fantastisch: Ein junger Landwirt erklärt, warum der Humus im Boden und lebende Pflanzen eine Schlüsselrolle für Klimaschutz, Wassermanagement und die Nachhaltigkeit von Agrarökosystemen spielen. Er macht das so authentisch, sympathisch und engagiert, dass es nicht nur jede/r versteht, sondern man auch motiviert ist, sofort seinen eigenen Beitrag „für eine bessere Welt“ zu leisten. Keine Vorlesung aus grauer Theorie, sondern Erkenntnisse eines Praktikers, der nicht nur innovativ denkt, sondern auch experimentiert und seine Erfahrungen teilt. Vorbildlich!

Die Videos findet man im youtube-Kanal der Baum- und Rebschule Schreiber aus Österreich. Hier ein paar Beispiele:

<https://www.youtube.com/watch?v=1ZaNAi4H87Y>

Bauern sind die Klimalösung! CO<sub>2</sub> speichern durch Humusaufbau

<https://www.youtube.com/watch?v=dVKvq8xIPBw>

5% Humus durch 5 Maßnahmen - wie wir erfolgreich Humus aufgebaut haben

<https://www.youtube.com/watch?v=OwjyJEKHSc4>

WICHTIG für Humusaufbau - das C:N Verhältnis

### **Essbare Wildpflanzen**

In diesem dritten Dürrejahr in Folge haben wir ein weiteres Mal erfahren können, wie wenig unsere hochgezüchteten Nutzpflanzen widrigen Wuchsbedingungen entgegengesetzt haben - ganz im Gegensatz zu den Wildpflanzen: Auf den Äckern konnte man die vertrockneten Feldfrüchte zwischen dem üppigen Grün von Melde, Amaranth oder Beifuß kaum noch erkennen. Wie kann es sein, dass nach so viel Hitze und Trockenheit, ohne einen Tropfen Regen oder Bewässerung, selbst auf „nackten“ Äckern, die Sonne, Wind und Verdunstung schutzlos ausgeliefert sind, noch Pflanzen gedeihen? Wildpflanzen sind ungleich robuster und anpassungsfähiger als Zuchtformen. Sie sind ein

Ergebnis Jahrtausende wählender natürlicher Auslese - und die Natur hat andere Auslese Kriterien als die Zucht: Nur wer sich von ganz allein gegen Dürre, Kälte, Fraßfeinde etc. durchsetzen kann, überlebt. Deshalb strotzen Wildpflanzen nicht nur vor Vitalität in Extremwittersituationen, sie sind auch vollgepumpt mit Vitalstoffen: Vitamine, Mineralstoffe und sekundäre Pflanzeninhaltsstoffe wie ätherische Öle, Enzyme, Phytohormone, Bitter- und Schleimstoffe etc. Das wiederum macht sie für unsere Ernährung (und die Ernährungsbildung!) äußerst interessant.

Seit einigen Jahren sind daher Wildkräuter wieder in den Fokus der Ernährungsszene geraten. Mittlerweile gibt es sogar einen ersten Zertifikatslehrgang auf Hochschulniveau für essbare Wildpflanzen

([https://www.hfwu.de/fileadmin/user\\_upload/WAF/Zertifikatslehrgaenge/Wildpflanzen\\_2021.pdf](https://www.hfwu.de/fileadmin/user_upload/WAF/Zertifikatslehrgaenge/Wildpflanzen_2021.pdf)).

Daneben gibt es unzählige freiberufliche Wildkräuterpädagog/innen, die Exkursionen, Bestimmungs- und Kochkurse geben. Schließlich ist der Büchermarkt voll von Wildkräuter-Büchern. Anfänger/innen sei das Buch „Die 12 wichtigsten essbaren Wildpflanzen“ von Dr. Markus Strauß empfohlen. Cracks haben die knapp 700-seitige Enzyklopädie „Essbare Wildpflanzen“ von Fleischhauer/Guthmann/Spiegelberger im Regal stehen. Und wer im Internet nach einem nützlichen Wildpflanzen-Portal sucht, der kann mal bei <https://www.essbare-wildpflanzen.de/> vorbeischaun. Dort kann man auch ein online-Magazin abonnieren.

Für den Schulgarten sind „Wildkräuter“ aber nicht nur aus der Perspektive der Ernährungsbildung spannend, es gibt viele weitere gute Gründe:

- Wild wachsende Pflanzen brauchen keinerlei Pflege (s. o.)!
- Wenn man Pflanzen essen kann (bzw. wenn sie auf andere Art für den Menschen nützlich sind), ist die Motivation, sie kennenzulernen und sicher erkennen zu können, deutlich höher. Artenkenntnis fängt mit Riechen und Kauen an!
- Um Wildkräuter (und ihre Namen) ranken sich zahlreiche Geschichten und Erzählungen. Kinder (ach was, alle Menschen!) lieben Geschichten!
- Wildkräuter sind wertvoller Lebensraum und Nahrung für die heimische Tierwelt!

## Schulgarten & Corona

Nachdem viele Schulen schon während der letzten Wochen vor den Sommerferien begonnen haben, Teile des Unterrichts nach draußen zu verlegen, sind Schulgelände und Schulgarten auch im neuen Schuljahr gefragte Unterrichtsorte. Denn der Aufenthalt im Freien reduziert die Ansteckungsgefahr erheblich. Das ist keine neue Erkenntnis bei Infektionen über die Atemwege, aber diese Tatsache hat nun flächendeckend praktische Relevanz. Open Air ist angesagter denn je! Was hinzukommt: Frischluft weht nicht nur Krankheitserreger davon, der Outdoor-Aufenthalt stärkt auch aktiv unser Immunsystem: Wechselnde Temperaturen regen den Kreislauf an, Bewegung bringt den Stoffwechsel in Schwung. Unser Körper braucht äußere Reize, damit er arbeitet, und nur wenn er arbeitet, bleibt er fit und widerstandskräftig. Das gilt für alle, also auch für Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte. Also auf in den Schulgarten, denn dieser

- bietet in der Regel mehr Platz als ein Klassenzimmer (=> Abstandsregeln!),
- entlastet die Schulen mit Raumnot bei Abstandsgeboten,
- lässt sich als Outdoor-Klassenzimmer für normalen Unterricht der meisten Fächer nutzen.

Damit Schulgartenunterricht auch unter den gebotenen Regeln gut funktioniert, gilt es Folgendes zu beachten:

- Der Weg durch das Schulgebäude sowie vom Schulgebäude zum Schulgarten sollte in der Wegeplanung (Einbahnstraßensystem) der Schule berücksichtigt werden. Ggf. muss ein etwas längerer Weg in Kauf genommen bzw. ein anderer Eingang genutzt werden, damit es

nicht zu Begegnungen kommt, bei denen das Abstandsgebot nicht eingehalten werden kann. Wenn es unweigerlich zu „Wegkreuzungen“ kommt, kann man auch überlegen, den Gang zum Schulgarten in eine Zeit zu legen, in der im Schulgebäude wenig „Verkehr“ ist. Auch andere Wege wie z. B. der Gang zur Toilette sollten klar geregelt sein.

- Nach dem Abnehmen des Mund-Nasen-Schutzes sollen die Hände gewaschen werden. Ideal hierfür ist eine kleine Gartenküche. Es reicht aber auch ein Kanister mit Auslaufhahn, der vor der Schulgartenstunde mit Trinkwasser frisch aufgefüllt wird, eine hautfreundliche Seife und eine große Schüssel, die das Waschwasser auffängt. Alternativ kann auch Desinfektionsmittel angeboten werden. (Dies ist jedoch nicht die erste Wahl, da die großen Mengen an derzeit verbrauchten Desinfektionsmitteln eine starke Umweltbelastung darstellen und außerdem zu Hautreizungen führen.) Wenn die Seife biologisch abbaubar ist, kann das Waschwasser nach der Stunde in die Beete oder auf den Kompost geschüttet werden.
- In vielen Schulen gibt es zurzeit „Quarantänegruppen“, d. h. einzelne Klassen oder Jahrgänge, die nicht mit anderen Gruppen in Kontakt kommen sollen. Schulgarten-AGen können also in diesem Schuljahr häufig nicht jahrgangsübergreifend stattfinden. Falls sich in einem Jahrgang nicht genügend Kinder für eine Schulgarten-AG finden, könnte man bei großen Schulgärten / Außengeländen auch überlegen, AGen in jahrgangsspezifischen Gruppen an unterschiedlichen Orten im Garten arbeiten zu lassen.
- In den meisten Schulen gelten innerhalb der „Quarantänegruppen“ keine Abstandsregeln. Dennoch ist der Garten ein Ort, an dem Abstandsregeln gut einzuhalten sind, sollte dies notwendig sein. Dann bietet es sich an, Einzelarbeitsplätze mit preisgünstigen Gartenmöbeln einzurichten. Vielleicht haben Eltern, Kolleginnen oder Kollegen alte Gartenstühle oder -tische übrig, die sie spenden mögen - ansonsten werden Sie sicher in den einschlägigen Gebrauchtwaren-Portalen fündig.
- Für die Gartenarbeit sollten die Kinder ihre eigenen Handschuhe und Kleingeräte mitbringen bzw. in personalisierten Behältern im Gartenhäuschen liegen haben. Die Griffe von Großgeräten wie Spaten oder Laubbesen sollten nur mit Handschuhen verwendet werden. Dann erübrigt sich das Desinfizieren nach Gebrauch.

Die Corona-Krise betrifft alle Bereiche der Gesellschaft. Sie ist die Art von globalen Veränderungen, auf die BNE die Schülerinnen und Schüler vorbereiten soll. Vernetztes, kritisches und informiertes Denken und Handeln sind erforderlich. Es braucht Werte wie Solidarität und Verantwortung - nicht nur im Kontext des Einhaltens von Abstands- und Hygieneregeln. Dazu gehört z.B. auch das kritische Hinterfragen von Informationen, Fairness im öffentlichen Diskurs und die Unterstützung der ökonomischen Verlierer der Krise weltweit. Kinder und Jugendliche spüren genau, dass gerade etwas passiert, das auch die Erwachsenen aus der Bahn wirft. Sie haben das Bedürfnis und auch das Recht, bei der Verarbeitung von Unsicherheit und Zukunftsangst gefühlvoll begleitet zu werden - auch von Erzieherinnen, Erziehern und Lehrkräften. Corona verändert natürlich den Schulalltag, es sollte aber auch im Unterricht thematisiert werden! Was kann der Lernort Schulgarten dazu beitragen? Dazu hier zwei Beispiele:

Beispiel A: Ein ganz praktischer Ansatz, kreativ mit „Corona“ umzugehen (sozusagen „gestalttherapeutisch“), ist das Pflanzen eines „Corona-Beetes“. Hier ein paar Ideen für die Pflanzen:

1. Pflanzen mit *corona* im Namen (*corona* (lat.) = Krone!):
  - *Philadelphus coronarius* (Falscher Jasmin)
  - *Coronilla varia* (Bunte Kronwicke)
  - *Chrysanthemum coronarium* (Kronen-Wucherblume, Speise-Chrysantheme)
  - *Lychnis coronaria* (Kronen-Lichtnelke, Vexiernelke)
  - *Anemone coronaria* (Kronen-Anemone)
2. Pflanzen, die das Immunsystem stärken: Knoblauch, Sonnenhut (Echinacea), Jiaogulan ...
3. Pflanzen, die bei Atemwegserkrankungen helfen: Salbei, Thymian, Huflattich, Spitzwegerich ...

4. Pflanzen, deren Blütenstand an die elektronenmikroskopische Aufnahme von Coronaviren erinnert, z. B. Zierlauch oder die „Pusteblume“ (Löwenzahn)

Beispiel B: Ein Projekt mit dem Titel „Mikrokosmos Garten“, in dem es um Bakterien, Viren, Pilze & Co. im Garten geht. Inhalte könnten z. B. sein:

- Kompost => Funktion von Mikroorganismen als Zersetzer
- Bakteriophagen => Viren zur Bekämpfung pathogener Bakterien
- Viren als Schädlinge an Nutzpflanzen
- Zoonosen

Lernziel ist dabei die Erkenntnis, dass Viren, Bakterien etc. überall präsent sind, und dass die weitaus meisten davon für Menschen vollkommen ungefährlich, viele sogar äußerst nützlich sind. Das hilft uns und den Schüler/innen, das Virus, um das es zurzeit ausschließlich geht, in einen komplexeren Kontext einzuordnen, denn SARS-CoV-2 ist keine außergewöhnliche und im Vergleich auch keine übermäßig bedrohliche Singularität im Kosmos der Winzlinge, sondern eine ganz normale und immer wieder in neuer Form zu erwartende Variante einer uralten Form von Viren, die zwischen allen möglichen Tieren (einschließlich des Menschen) munter hin- und hermutiert und dort mal mehr, mal weniger Schaden anrichtet. Ohne die Gefährlichkeit schwerer Krankheitsverläufe von Covid-19 verharmlosen zu wollen, muss uns SARS-CoV-2 keine Angst machen, das menschliche Immunsystem kennt Coronaviren und kann sich auf neue Mutationen einstellen. Deutlich bedrohlicher für uns Menschen sind echte „Killer-Viren“ wie z. B. Ebola mit Sterblichkeitsraten von 30-90 %. Oder die wachsende Weltbevölkerung. Und die Folgen des Klimawandels, der Abholzung, des Flächenverbrauchs und der Degradierung von Ackerböden ... der rasant wachsende Wassermangel ... Auflösungserscheinungen der Demokratie. Das sind die wirklich großen Probleme, in deren Lösung wir investieren und die in den Medien präsent sein sollten!

Übrigens: Bildungsmaterialien zum Thema „Zoonosen“ stellt das Umweltbundesamt auf seiner Website „Umwelt im Unterricht“ bereit: [www.umwelt-im-unterricht.de/wochenthemen/zoonosen-wenn-umweltkrisen-zu-gesundheitskrisen-fuehren](http://www.umwelt-im-unterricht.de/wochenthemen/zoonosen-wenn-umweltkrisen-zu-gesundheitskrisen-fuehren).

Ich wünsche uns allen einen wunderbaren Herbst und unseren Böden und Pflanzen viiiiiiel Regen!!!

Mit gartenfreundlichen Grüßen,  
Birgitta Goldschmidt

---

Dr. Birgitta Goldschmidt  
Referentin, Beraterin und Promotorin für Schulgarten und BNE  
Keltenstr. 75  
56072 Koblenz  
Tel: 0261 9522213  
Fax: 0261 9522209  
Mobil: 0151 40765781  
<http://schulgarten.bildung-rp.de>

„Paradiesgärtner pflanzen Heiterkeitsbäume, Freudensträucher, Lachobst und Tanzgemüse.“ (Alfred Selacher)

P.S.: Wenn Sie keine E-Mails über diesen Verteiler erhalten möchten, schicken Sie mir bitte eine kurze Nachricht. Ich lösche Ihre E-Mail-Adresse dann aus dem Verteiler.